18. Januar 1936

Das Reichsbanner

Beilage für die Gaue Baden und Pfalz
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Jungbanner voran!

Neues Jahr — neue Kämpfe. Mit Mut, Opferfreudigkeit und kampfentschlossen werden wir auch im Kampfjahr 1936 vorwärtsschreiten im Glauben an unser Ziel, den wahren sozialen Volksstaat!

Schon das erste große Bundesjugend-Schutzsport- und Spielleute-Treffen Pfingsten in Magdeburg wird Zeugnis ablegen von getaner Arbeit. Noch machtvoller wird unsre diesjährige Bundesverfassungsfeier, die im Zeichen der Befreiung der Rheinlande stehen wird, werden. Alle Kräfte sind anzuspannen, um endlich den 11. August als Nationalfeiertag zu erhalten. Auch der Bundesjugendtag wird dies als eine seiner Forderungen voranstellen müssen. Der Jugendtag wird aber auch im Zeichen der Sammlung der republikanischen Jugend stehen. Die Reichsbannerjugend ist längst über all den politischen Kleinkram hinaus, kennt längst keine innern Landesgrenzen mehr. Ihre Parole ist: „Weg mit den vielen Ländergrüppchen, es lebe die großdeutsche Republik.". In diesem Sinne wird das Festspiel anläßlich des Bundesjugendtreffens aufgebaut, aus allem Teilen der deutschen Republik werden Jungbannerabordnungen für diese Parole eintreten und öffentlich ihren Willen bekunden. Neben diesem Bekenntnis hunderttausender Jungbannerkameraden für den Einheitsstaat werden wir alle unsrer Bundesführung Dank sagen können für die prächtige Bundesanlage in Magdeburg, die Reichsbannerbundesschule mit dem Stadion. Mit Bewunderung werden wir feststellen können, mit wieviel Eifer und Geschick und ebensoviel Mühe und Opfern das Reichsbanner für die republikanische Jugend eine Sportstätte geschaffen hat, die unsrer Organisation würdig ist. Es wird sich wohl kein Kamerad die Besichtigung unsrer Sportanlage entgehen lassen. Allen Kameraden sei zugerufen: Rüstet zum ersten Bundesjugendtreffen, legt euch Sparbücher an, verlangt von euerm Ortsgruppenvorstand weitgehendste Unterstützung, werbt und agitiert für das Jungbanner, sorgt für eine Massenbeteiligung aus Baden. Jungbanner! Marschiere! W. Aspenleiter, Mannheim.

Nächste Veranstaltungen

17. Januar: Versammlung in Mannheim-Rheinau, Lokal Trifschler, 8 Uhr.

17. Januar: Generalversammlung des Ortsvereins Heidelberg.

19. Januar: Winterfest in Mannheim-Neckarau.

19. Januar: Kreiskonferenz in Karlsruhe.

22. Januar: Oeffentliche Versammlung in Ladenburg, 8 Uhr, Turnhalle.

26. Januar: Oeffentliche Versammlung in Schönau. Referenten Dr. Knorr (Neckargemünd) und Hauptleiter Feuerstein (Mannheim), 3 Uhr, Lokal Roß.

28. Januar: Generalversammlung des Ortsvereins Mannheim, Alter Rathaussaal, 8 Uhr.

31. Januar: Oeffentliche Versammlung in Mannheim-Landhofen.

Nationalsozialistisches Verleumdertum

Im Karlsruher „Volksfreund" beschäftigt sich Redakteur Schöpflin mit der Vergiftung des politischen Lebens durch die extremen Parteien und er führt als Musterbeispiele dafür die Angriffe an, die das Karlsruher nationalsozialistische Wochenblättchen gegen Minister Remmele richtet. Er schreibt dabei:

So veröffentlichte das Wochenblättchen der Nazisozi den Brief eines frühern Müllers an Dr. Remmele und die Antwort darauf. Der Briefschreiber war früher mit Remmele in derselben Gewerkschaft, hat aber seine Beiträge stets mangelhaft gezahlt und ist schließlich der Organisation untreu geworden; als Vorstufe zum Nazisozi. Natürlich erhält der Mann von der Gewerkschaft keine Zusatzunterstützung zur Invalidenrente, was ihn auf offenbares Betreiben der Nazisozi veranlaßte, an Remmele einen frechen Brief zu schreiben. Remmele hat mit dem Mann seit 1905 keinerlei Berührung mehr gehabt. Wäre der Brief mit einer Geldgabe beantwortet worden, würde Remmele ebenfalls, ja trotzdem und erst recht in dem Nazi-organ heruntergerissen worden sein, wegen der Höhe der Zuwendung. Schließlich stehen dem Sozialdemokraten Remmele hilfsbedürftige organisierte Arbeiter viel näher als solche, die mit ihrer solidarischen Verpflichtung Schindluder getrieben haben.

Ein andres Beispiel: mit einem Geschäftsmann jüdischen Glaubens unterhielt Remmele freundliche Beziehungen. Es handelt sich um den leider vor drei Jahren verstorbenen Philipp Meerapfel in Untergrombach, der nicht nur innerhalb der Sozialdemokratischen Partei, sondern auch in den weitesten bürgerlichen Kreisen großes Ansehen genoß und bei dessen Ableben der „Badische Beobachter" schrieb, daß alle schaffenden Hände für Minuten ruhten, als die Nachricht vom plötzlichen Tode durch den Ort eilte. In einer Versammlung hat ein nationalsozialistischer Verleumder die Behauptung aufgestellt, Remmeles Einfluß als Minister habe Meerapfel eine steuerliche Begünstigung von 14 000 Mark zum Nachteil der Gemeinde Untergrombach verschafft. Jetzt, wo der verleumderische Bursche den Beweis antreten soll, versucht er zu kne[illegible] u. Echter Hakenkreuzler!

Weiter: kürzlich erhielt Dr. Remmele einen Bettelbrief, in welchem er um ein Darlehen von mehreren hundert Mark angegangen wurde. Als die Antwort ablehnend ausfiel, kam die Drohung, wenn das Darlehen nicht gewährt werde, seien „Enthüllungen" auf dem Wege über die Nationalsozialisten zu erwarten. Die Nationalsozialistische Partei hat sich somit zu einem politischen Gebilde entwickelt, bei dem jeder Charakter- und Gesinnungslump, bei dem politische Marodeure und selbst Erpresser glauben, Hilfe und Unterstützung zu finden. Die Agitationsmethoden der Nazisozi müssen alle moralisch und politisch Schiffbrüchigen in diesem Glauben bestärken. Und aus diesem Morast soll angeblich Deutschlands Erneuerung und Rettung kommen. Zu einer Art Revolverknackerei hat sich die nationalsozialistische Bewegung und Agitation entwickelt.

Aus den Ortsvereinen

Mannheim. Es gehört zu den traditionellen Gepflogenheiten des Mannheimer Reichsbanners, alljährlich zur Jahreswende dem Neuen Jahre einen besondern Gruß darzubringen.

Ein überaus großer, nach Hunderten zählender Zug uniformierter Reichsbannerleute, an der Spitze Musik, Fahnen und die Jüngsten des Reichsbanners, der „Vortrupp", marschierte von der Bevölkerung begrüßt, durch die Straßen der Stadt zum Marktplatz, wo sich eine große Zahl von Freunden eingefunden hatte. Kamerad Felgentrebe sprach zu der Masse der Versammelten. Er warf einen Rückblick auf das vergangene Jahr, das schwarz und grau hinter uns liegt. Was das neue Jahr bringt, wer mag das wissen? Worte von einer Deutlichkeit, die nichts zu wünschen übrig ließ, fand Felgentrebe bei der Geißelung des Volksbegehrensunfugs, der im vergangenen Jahre von rechts und links begangen wurde; den gewissenlosen Verführern der Arbeiterschaft, die sich Kommunistische Partei Deutschlands nennen, hielt er den Spiegel vor, den Lenin, der Mann, auf den sie sich berufen, selber von ihnen gezeichnet hat. Und wenn Lenin selber die Schwätzer, die sich Kommunisten nennen, als Hohlköpfe, als Phraseure und politische Nichtskönner bezeichnet hat, so ist diesem geradezu vernichtenden Urteil nichts hinzuzufügen. Nicht minder deutlich war die Kampfansage an Hitler, Seldte, Hugenberg und Konsorten. Im Gedenken an die durch nationalsozialistische Mörderhand gefallenen Kameraden gab Kamerad Felgentrebe für das neue Jahr die Parole aus: Alle Kraft eingesetzt für die Republik, für den Gedanken des sozialen Volksstaats, für das Reichsbanner! Mit dem gemeinsamen Gesang des Reichsbanner-Bundesliedes und einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die deutsche Republik fand die Kundgebung ihr Ende.

Murg. Am Stefanstag hatte das Reichsbanner vor einem vollen Hause im Murgtal-Saale seine Weihnachtsfeier. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für angenehme Unterhaltung. Besonders sind die Leistungen der Darsteller in den beiden Theaterstücken hervorzuheben. Als Einlagen hat der Zither-Verein Murg seine schönen Weisen erklingen lassen. Die Christbaumverlosung brachte auch noch manche kleine Ueberraschung, so daß jeder Teilnehmer mit dem Gedanken nach Hause ging, im Kreise des Reichsbanners einige angenehme und gemütliche Stunden verlebt zu haben.

Murg. Vor dem Volksbegehren war die politische Spannung ziemlich groß. Von den 1600 Stimmberechtigten hat nur ein Mann, der dazu noch vorübergehend hier ansässig war, den Mut gefunden, sich einzutragen. Nach dem glänzenden Siege der Hugenbergler-Nazi bis zum Volksentscheid hörte man in unserm Städledorf über den Volksentscheid fast gar nichts mehr, niemand hatte für den Blödsinn weder Zeit noch Interesse. Wie war man aber erstaunt, daß zum Volksentscheid „ein Männlein und ein Weiblein", ein junges Ehepärchen, gingen. Von den großen Entbehrungen des deutschen Volkes in dem fürchterlichen Völkerringen hat der Jüngling nichts gemerkt, dafür läßt sich aber jetzt um so besser schimpfen, oder sollte die schon einmal erwähnte „Pöstlejägerei" wieder eine Rolle spielen?

Inserate aus Mannheim und dem Gau Baden

KANDER Mannheim 2941
Bekannt billig und doch gut!

HIRSCHLAND
MANNHEIM, I AN DEN PLANKEN
Das Haus der guten Qualitäten

Warenhaus 2768
Hermann Wronker A.-G.
Das große neuzeitliche Warenhaus von Mannheim

Volksstimme 2757
Mannheim
Maßgebende große politische Zeitung
Gegründet im Jahre 1890
Anzeigen haben in der Volksstimme guten Erfolg

Eichbaum-Bier 2761

Schuhwaren
in den bekannt guten Qualitäten
staunend billig
Gebrüder Major
Schwetzinger Str. 39
Alleinverkauf
Dr.-med.-Löffler-Schuh.

Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Mannheim O. 2. 2.
Paradeplatz
Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Karlsruhe
Kreuzstraße 40
Die großen Modehäuser mit Kreditbewilligung gewähren Reichsbannermitgliedern
5 Prozent Extrarabatt
auf 2759
Herren-, Damen-, Jugend- und Sportbekleidung.
Vertragslieferant des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Baden

Lose f. Vereine, Girlanden und Saaldekorationen Karnevalsartikel in groß. Auswahl 2755
SCHUCK
J. 2, Nr. 12 — Fernruf 33740
Versand auch nach auswärts

Brüder Landauer 2758
Konfektions- und Textilkaufhaus

Liebhold 2764
Betten u. Aussteuern
H. 1. 4 / H. 1. 13 / H. 1. 14

E. Assenheimer
F. 1. 10. Tel. 20586
Kränze, frische Blumen, Körbe und Bukett's für Freud und Leid, Tischdekorationen für Hochzeiten usw.

Sportzentrale Mannheim
Qu. 3, 4 Verkaufsstelle d. Arb.-Turnverl. A.-G., Leipzig 2763
Sportbekleidung, Sportgeräte, Musikinstrumente für Tambourkorps

Restaurant Zur Frischen Quelle
Pestalozzistraße 37
Treff ● des Reichsbanners bei Kamerad Karl Wollmershäuser 2765

Hirsch Schuster
Mannheims altbekannte 2766
Eisenwarenhandlung

Kohlen-Konsum-Verein 2841
H. 1. 1., 1 Tr., Tel. 24734
ist die Bezugsquelle für den besten u. billigst. Hausbrand
Prüfe Qualität und Preise

Restaurant Volkshaus
P. 4, 4/5 2767
Verkehrslokal des Reichsbanners

Heidelberg

Gewerkschaftshaus Artushof
Tel. 419 Zentrale Lage 2860
Naturreine Weine ff. Küche Schöne Fremdenzimmer
Verkehrslokal der R.-B.-Kameraden

Kameraden!
Berücksichtigt die Inserenten der Gaubeilage!

Baden-Baden

Städtische (öffentl.) Sparkasse
Baden-Baden
empfiehlt sich für die
Erledigung von Geldgeschäften aller Art
Fernsprecher: Amt 2085, 2086
2777 Rathaus 1151—1160

R. LIPSKY Baden-Baden
Strümpfe — Handschuhe — Trikotagen
Kurzwaren — Damen- und Herrenwäsche
Betten — Gardinen — Linoleum — Schirme
Damen-Konfektion — Haushalt
2778

Karlsruhe

Geschwister 2942
KNOPF
Karlsruhe i. B.
Das große Kaufhaus für Alle

Leipheimer & Mende
Spezial-Geschäft
für 2784
Herren- und Damenstoffe

Geschwister Gutmann
Größtes Spezialhaus für
Damenhüte
2785

BURCHARD 2781
Karlsruhe, Kaiserstraße 143
Herrenartikel / Wäsche
Wollwaren / Trikotagen

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Arbeiter, Angestellte und Beamte
schließen sich zusammen im 2782
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
Aufnahme frei. Beitrittserklärungen werden in allen Verteilungsstellen entgegengenommen. — Der Geschäftsanteil von Mk. 30.— kann durch Rückvergütungsgutschrift innerhalb 3 Jahren erworben werden.

Möbelhaus Maier Weinheimer 2783
32 Kronenstraße 32
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Zahlungserleichterung!

Rastatt

Geschwister Knopf
Rastatt 2780
Warenhaus für sämtl. Bedarfsartikel

Kleider, Mäntel und Anzüge sowie Stoffe jeder Art in größte Auswahl bei
Gebr. Blechner Nachf.
Kaiserstraße 27 2779

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Freiburg

KNOPF
Das Kaufhaus für alle Berufsstände
Freiburg i. Br. 2785
Lörrach / Schopfheim
Offenburg / Emmendingen

Arbeiter, Angestellte und Beamte
organisieren sich genossenschaftlich im
Lebensbedürfnis-Verein Freiburg 1141
Beitrittserklärungen werden in allen 40 Abgabestellen entgegengenommen.

Die Volkswacht Freiburg
muß jeder Republikaner lesen! 2774

Gasthaus Zum Schwanen
Inh. Emil Graf, Stadtstr. 87
2776 Telephon 7282
empfiehlt d. Reichsbann. seine Lokalitäten / Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit
Reine Weine / ff Ganter-Biere
Fremdenzimmer

Pforzheim

Geschw. Knopf
Pforzheim 2787
Das große Kaufhaus für Alle

Schönau. Als erster von den Vereinen hielt das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold seine Jahresversammlung ab. Vorsitzender Gottfried Steigleder erstattete den Jahresbericht. Der Mitgliederstand hat sich etwas verringert, wobei berücksichtigt werden muß, daß die Arbeitslosigkeit viele Mitglieder hart betroffen hat. Festgehalten soll aber auch noch werden, daß beim Hugenbergschen Volksbegehren sich bei einer Einwohnerzahl von über 2000 überhaupt niemand einzeichnete und beim Volksentscheid kurz vor Wahlschluß eine einzige jugendliche Wählerin, wahrscheinlich aus Unkenntnis, ihre Stimme abgegeben hat. Von den 29 Hitlern und 15 Deutschnationalen brachte also keiner den Mut auf, den Befehl Hugenbergs auszuführen. — Die Kassenlage des Vereins hat sich erheblich gebessert durch die Opferfreudigkeit der Mitglieder und sparsamste Verwaltung des Vorstands. — Die Vorstandswahl bereitete keine Schwierigkeiten, da der Gesamtvorstand seine Aemter wieder annahm. — Die Aufstellung eines Arbeitsprogramms für das nächste Halbjahr rief eine sehr fruchtbare Aussprache hervor, bei der u. a. Bürgermeister Mannschott und Kreisleiter Kopp gute Vorschläge machten, die auch Annahme fanden. So soll am Sonntag den 26. Januar, im Saale „Zum Roß", eine große öffentliche Kundgebung stattfinden, wobei Hauptlehrer Feuerstein (Mannheim) und Gemeinderat Dr. Knorr (Neckargemünd) das Thema „Der Kampf um die Republik" behandeln werden. — Nach Erledigung verschiedener Interna schloß der Vorsitzende die Versammlung. —

Aus dem Gau Pfalz

Mitteilungen des Gauvorstandes Pfalz.

1. **Werbung für „Das Reichsbanner" und „JRZ.".** Wie alljährlich, so hat der Bundesvorstand auch für dieses Jahr einen Werbemonat für unsre beiden Bundesorgane angesetzt, der vom 15. Januar bis 15. Februar läuft. Es haben einzelne Ortsgruppen bereits im vergangenen Jahr recht schöne Erfolge zu verzeichnen gehabt und wir erwarten, daß dieses Jahr sämtliche Ortsvorsitzenden die Aufgabe der Gewinnung von Zeitungsabonnenten mit aller nur möglichen Tatkraft, Geschicklichkeit und Findigkeit in Angriff nehmen. Werbeflugblatt und Zeitungen gehen den Ortsgruppen zu, weitere Instruktionen geben wir mit dem Rundschreiben und erwarten, daß das Material sinngemäß verwendet wird.

2. **Bundesjugendtreffen.** Der Bundesvorstand gibt zum Pfingstfest Postkarten heraus, auf denen das Modell des Sportparks und der Bundesschule zu sehen ist. Die Karten können von den Kameraden — vor allem Jungbanner — zu 5 Pfennig bezogen und zu 10 Pfennig pro Stück vertrieben werden. Bei regem Umsatz können sich die Jungbannergruppen dadurch einen kleinen Reisezuschuß verdienen. Wir bitten um Aufgabe der Bestellungen. Wenn die Teilnehmermeldung noch nicht erfolgt ist, so bitten wir, dies sofort nachzuholen.

3. **Bundespflichtmärsche.** Nach dem Abzug der Besatzungstruppen dürften unsre Trommler- und Pfeiferkorps ihre Tätigkeit voll aufnehmen und sind die vier Bundespflichtmärsche (3 Mark zuzüglich Porto) jetzt schon bei uns zu bestellen.

Der Gauvorstand.

Aus den Ortsvereinen

Frankenthal. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold trat mit einer Winterfeier werbend vor die Oeffentlichkeit. Ein kleiner Werbemarsch unter Vorantritt unsrer Kapelle und wirksam unterstützt von auswärtigen Kameraden bewegte sich durch verschiedene Straßen der Stadt zum freien Turnerheim, woselbst die Feier stattfand. Ein reichhaltiges Programm, ausgefüllt mit musikalischen, gesanglichen, turnerischen und andern Vorführungen, wechselten in bunter Reihenfolge miteinander ab. Im Mittelpunkte der Veranstaltung stand die Festrede, die Gewerkschaftssekretär Kamerad Beyer (Eisenberg) übernommen hatte. Seinen zirka ¾stündigen Ausführungen schenkten die Anwesenden vollste Aufmerksamkeit und der reiche Beifall am Schlusse bewies, daß Kamerad Beyer den sehr zahlreich Erschienenen ganz aus dem Herzen gesprochen hatte. Eine Tanzunterhaltung hielt alt und jung bis spät in die Nacht beieinander. —

Kirchheimbolanden. Am 22. Dezember tagte hier eine mäßig besuchte Bezirkskonferenz. Gausekretär Kamerad Schumacher hielt einen instruktiven Vortrag über den innern Ausbau unsrer Organisation. Die Wahl eines neuen Bezirksführers soll bis zur nächsten Kreiskonferenz verschoben werden, es sollen die Ortsgruppen hierzu Vorschläge unterbreiten. Kamerad Schumacher sprach noch über die Möglichkeit von Neugründungen an verschiedenen Orten. An der Diskussion beteiligten sich die Kameraden Philippson (Kirchheimbolanden), Klöck (Bayerfeld), Zepp und Blank (Marnheim). —

Ludwigshafen am Rhein. Am 29. Dezember tagte eine Bezirkskonferenz für den Bezirk Ludwigshafen, die wohl gut besucht war, allerdings nur von Kameraden aus Ludwigshafen. Bezirksführer Kamerad Schreiber eröffnete die Konferenz, das Trommler- und Pfeiferkorps unter Führung des Kameraden Merz gab einleitend zwei gutgelungene Musikstücke. Kamerad Schreiber begrüßte die Anwesenden, besonders die erschienenen Gauvorstandsmitglieder, und gab dem Gausekretär, Kameraden Schumacher, Gelegenheit zum instruktiven Vortrag über die zu leistende Arbeit zur bevorstehenden Werbeagitation. Der Redner gab gute Ratschläge zur Gewinnung von Neumitgliedern und Zeitungsabonnenten. Die Diskussion war außerordentlich rege. Kamerad Schumacher ging in seinem Schlußwort auf die vorgetragenen Wünsche und Anregungen ein. Mit einem dreifachen Frei Heil! auf die Republik schloß die Versammlung. —

Neustadt. Am 15. Dezember um 15 Uhr fand im „Pfalzbräu" eine mäßig besuchte Bezirkskonferenz statt. Im ersten Punkt der Tagesordnung sprach Gausekretär Schumacher über den weiteren Ausbau unsrer Ortsgruppen im Bezirk Neustadt. Er schilderte eingehend die große Gefahr der faschistischen Entwicklung in unserm Gau und wies auf die Erfolge der Nazis bei den Gemeinderatswahlen hin, wo in der Arbeiterstadt Pirmasens die Links- und Rechtsfaschisten sogar eine Mehrheit erreicht haben. Als gutes Agitationsmittel dagegen empfiehlt der Redner, mehr als bisher für die Verbreitung unsrer beiden Zeitungen, ganz besonders der Reichsbannerzeitung, Sorge zu tragen. Weiter gibt Kamerad Schumacher die von dem Bezirksführer Ludwigshafen, Kamerad Schreiber, herausgegebenen Richtlinien bekannt und empfiehlt deren Durchführung auch in diesem Bezirk. Die anschließende Diskussion war sehr fruchtbar. —

Schwäbisch Gmünd. Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hielt am 20. Dezember eine Zusammenkunft mit loser Tagesordnung ab. Es wurden nochmals unter lebhaftester Teilnahme der Kameraden alle Fragen, welche der Förderung der Ortsgruppe dienen, besprochen. Durch Plakate in Wirtschaften, durch Versendung von Agitationsmaterial, durch Einladung von Gesinnungsfreunden zu unsern Versammlungen, insbesondre aber durch Agitation bei Kollegen sollen Mitglieder gewonnen werden. Die Bundespresse muß in der Stadt weiteste Verbreitung finden. Es muß daher an Wirtschaften herangetreten werden, welche die „Illustrierte Republikanische Zeitung" auflegen. Auch bei Friseuren, Aerzten muß versucht werden, unsre „Illustrierte" anzubringen. Erfreulicherweise abonnieren von den Kameraden mehrere sowohl auf „Das Reichsbanner" als auch auf die „JRZ.". Eine Anzahl Kameraden, namentlich die Jugend, erklärte sich bereit, sobald es ihnen die Mittel gestatten, sich zu uniformieren. Es wurde beschlossen, schon auf 25. Januar 1930 im „Waldhorn" in Gmünd eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Wenn die Ortsgruppe auch noch klein ist, so zeigen die bisherigen Versammlungen doch, daß Regsamkeit und guter republikanischer Geist die Kameraden beherrschen. Es darf gehofft werden, daß auch Gmünd allen Reaktionären zum Trotz mit der Zeit eine achtunggebietende Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold erhalten wird, zumal schon heute angesehene Bürger der Stadt Gmünd der Ortsgruppe angehören. P.

„Geistige" Waffen der Nationalsozialisten

Am Samstag vor der Gemeinderatswahl erhielten die Hakenkreuzler von Annweiler Zuzug aus Pirmasens. Dieser Zuzug hatte keine andre Aufgabe, als in Annweiler Zusammenstöße mit den Sozialdemokraten herbeizuführen. Das ist den Hakenkreuzlern nur zu gut gelungen. Bei den Angriffen der Hitlerrowdys auf unsre Parteigenossen gab es eine Reihe von leichten und schweren Verletzungen. Es gelang der Polizei Annweiler, den Hakenkreuzlern die abgebildete Waffe abzunehmen, die ein Gewicht von rund 4 Pfund hat. Die Ausrede der Hitlerowdys, daß das Mordinstrument eine harmlose Fahnenspitze ist, ist ganz unglaubhaft. Jedenfalls hat das Instrument ganz andern Zwecken gedient. —

Schutzsport

Handballspiele in Ludwigshafen.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag trafen sich die Mannheimer zweite Mannschaft und die Ludwigshafener erste, sowie die Speyerer erste und Ludwigshafener dritte zu einem Handballspiel. Dies Spiel endete 1 : 7 für Speyer. Kaum war der Frei-Heil!-Ruf verklungen, so standen sich auch schon Mannheim II und Ludwigshafen I gegenüber. Das Spiel endete mit 2 : 12 für Ludwigshafen. —

*

Ludwigshafen I gegen Mannheim (Gaumeister) 1 : 4

Ludwigshafen spielte an, der Gaumeister schlug den Ball ab. Ein scharfes Tempo begann bei den Mannheimern und Ludwigshafen schloß sich diesem auch bald an. Mannheim bekam vor dem Torraum des Gegners einen Freiwurf. Durch Mißverständnis des Torwächters konnte der Ball unabgewehrt das Tor passieren. Das Spiel wurde lebhafter. Der Ludwigshafener Sturm spielte sich oft schön durch, konnte aber durch das massive Abwehren der Verteidigung das Tor nicht gefährden. Kurz vor Halbzeit schoß Mannheim das zweite Tor. — Nach Halbzeit immer noch scharfes Spiel. Die letzte Viertelstunde brachte den Mannheimern noch zwei weitere Tore. Die Ludwigshafener Verteidigung war etwas lässig, was die Mannheimer ausnützten. Die Verteidigung müßte die Bälle weiter ins Spielfeld bringen, was bei den Mannheimern sehr gut getan wurde. Der Schiedsrichter leitete das Spiel unparteiisch. Jedoch müßte er die Entscheidungen früher treffen. —

*

Ludwigshafen II gegen Viernheim I (Hessen) 0 : 0

Ludwigshafen hatte Viernheim als Gast. Schiedsrichter Hahn gab das Spiel Punkt 2 Uhr frei. Ludwigshafen hatte Anspiel und gleich war beiderseits ein flottes Spiel im Gange. Viernheim drängte hart auf das Ludwigshafener Tor. Doch der Tormann war auf der Hut. Das Spiel wogte auf und ab. Keine Partei konnte bis zur Halbzeit ein Tor erzielen. Nach Wiederbeginn das gleiche Bild. Nach weitern 10 Minuten rückte Viernheim stark vor und die Ludwigshafener Verteidigung hatte schwere Arbeit. Das sehr flotte, und was besonders erwähnt werden muß, ruhige Spiel, brachte bis zum Schlußpfiff für beide Mannschaften kein Tor. — Viernheim war nur mit neun Mann auf dem Felde angetreten. Der Schiedsrichter leitete das Spiel tadellos. Das Spiel und das nachträgliche Beisammensein zeigten ein gutes kameradschaftliches Einvernehmen, das als Zeichen für die Entwicklung des Schutzsports gewertet werden kann. F. K.

Inserate aus dem Gau Pfalz

Ludwigshafen

Erprobt sie, Ihr lobt sie die gute Merkur-Kleidung! 2844
Lieferant der vorschriftsmäßigen Reichsbanner-Kleidung
MERKUR
das zuverlässige Fachgeschäft für Herren- u. Knabenkleidung
Feine Herren-Maß-Schneiderei
Ludwigshafen a.Rh.

Das Haus der guten Bedienung
L. Wronker & Co. NACHF.
LUDWIGSHAFEN·A·RHEIN·LUDWIGSTRASSE
Filiale: Hohenzollernstraße 57/59. 2851

Schuhhaus Alsbacher 2846
Ludwigstr. 41 (Nähe Pfalzbau)
Bekannt für gut und billig

Kaufhaus Rothschild
Die günstige Einkaufstätte 2848

Mercedes-Schuhe nur im Schuhhaus 2850
S. Durlacher

Actienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1862 2845

Der denkende Verbraucher organisiert sich im
Konsumverein Ludwigshafen
Man verlange die Artikel unserer Eigenproduktionsbetriebe
2770 mit dem Warenzeichen GEG.

Das Kaufhaus für Alle
2847 Theodor Kaufmann

Kauft Eure Herrenwäsche und Sportartikel im
Sporthaus Becker
Ludwigstraße 50 2843

Gimbel & Neumond
Haus- u. Küchengeräte in gr. Auswahl 2872

AUERBACHER LUDWIGSHAFEN

Fr. Wicke
Ludwigstr. 16 u. 85
Hüte, Mützen, Schirme
Herrenartikel 2853
Filiale in Frankenthal

Reichsbannerkleidung, preiswerte Herrenbekleidung
Konfektionshaus **Hamburger** Prinzregentenstraße 2771

Pfälzische Post Organ der Sozialdemokratischen Partei
Volksbuchhandlung Maxstr. 63/65 2772

Kameraden,
kauft nur bei den Inserenten unsrer Gaubeilage!

Frankenthal

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
Unsre **Frankenthal** 2872
Lebensmittel sind Qualitätswaren
zu niedrigsten Preisen

Ihr fördert die wirtschaftliche Macht
durch den Zusammenschluß im 2852
Konsumverein Frankenthal
unter Bevorzugung beim Einkauf der GEG-Artikel

Adolf Lang
Ludwigstraße 7. Tel. 147
Manufakturwaren
Herren- u. Knabenkonfektion
Anfertigung nach Maß
Liefer. d. Einheitskleidg.

Heinrich Klein
Karl-Theodor-Straße 7
Tel. 285 2856
ff Brauhausbiere
Mineralwässer
Alle Sorten natürliche zuckergesüßte Limonaden

Neustadt a.d.H.

Zum Pfalzbräu
Hauptstr. 101 2862
Treffpunkt aller Reichsbannerkameraden u. Republikaner

Reserviert 2861

Oggersheim

18 H 81 2923
Kenner verlangen Treiber-Bier
Hch. Treiber, Brauerei Feldschlößchen, Oggersheim

Kaiserslautern

Hohmann & Sohn
Militär-Ausrüstungs-Fabrik
Lieferant all. Ausrüstungsstücke, wie Koppel, Brotbeutel usw.
Offerten einfordern! 2864

Bayrische Brauerei Schuck-Jaenisch A.-G.
Kaiserslautern 2865
Qualitätsbiere

B. Schweriner & Co.
G.m.b.H. Einkaufskonzern Leonhard Tietz A.-G., Köln
Die beliebteste Einkaufsstätte für alle Artikel des täglichen Bedarfs 2863

Musikhaus 2867
Fritz Mallach
Trommeln, Pfeifen, Signalhörner, sowie alle Musikinstrumente in best. Ausführg
Preisliste auf Wunsch

Stern & Co.
Marktstr. 50 2866
Möbel u. Betten

Saarbrücken

Die republikanischen Zeitungen des Saargebietes sind die
„Volksstimme", Saarbrücken
und das 2870
„Neunkircher Echo"

Kaufhaus Alfred Lion
Saarbrücken 3 2868
Beste Bezugsquelle in allen Bekleidungsstücken

Reserviert für die Firma
Léon Loeser
Inh. Hermann Rothenfies
u. Jacob Wolf, Saarbrücken 3, Bahnhofstraße 65. 12871

Das Haus für Alle
Kaufhaus 2869
Geschw. Sänger
G. m. b. H. Bahnhofstr. 9

Speyer a. Rh.

Fahnenstickerei **J. Thomas** gegr. 1840
Speyer a. Rh., Kl. Gailergasse 5 2857
liefert preiswert gestickte Vereinsfahnen

Mode- u. Sporthaus **Widmayer**
2858 Speyer am Rhein, Hauptstr. 70

Eisenberg

Reichsbanner-Uniformen
liefert 2859
Kaufhaus E. Kahn Eisenberg Tel. 79